Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 3

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sehen, und dadurch einen glänzenden Beweis der Notwendigkeit ihres Daseins und ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung erbracht. In diesem Sinne zeugen auch die zahlreichen, der Mailänder Mustermesse zugestandenen Vergünstigungen seitens öffentlicher Behörden, Eisenbahnen (u. a. eine Ermäßigung von 25% auf den Fahrpreisen der S. B. B.), Schifffahrtsgesellschaften, Zollbehörden, diplomatischer Korps des In- und Auslandes, die erkannt haben, daß die Förderung dieser Veranstaltung im Interesse des Handels und der Industrien eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Sämtliche Informationen betreffend Ausstellungsbedingungen und Besuch der Messe erteilen die Italienische Handelskammer für die Schweiz in Zürich (mit Sektionen in Genf und Lugano) und das Reisebüro „Schweiz-Italien".

FIRMEN-NACHRICHTEN

(Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.)

Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons." in Basel, hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. Dezember 1928 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. in Liqu.**, besorgt durch den bisherigen Verwaltungsrat.

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal, in Pfungen. Die Prokura von Emil Steiner, sen., ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Emil Steiner, jun., in Pfungen.

Dr. h. c. Rudolf Sarasin, Rudolf Sarasin und Gustav Wackernagel-Merian, Fabrikanten, von und in Basel, haben unter der Firma **Rudolf Sarasin & Cie.** eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Dr. Rudolf Sarasin-Vischer und Rudolf Sarasin-VonderMühll sind unbeschränkt haftende Teilhaber. Gustav Wakkernagel-Merian ist Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 375,000. Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Heß-Brian, in Lörrach, Carl Jörin-Nussbaumer, in Basel, und Ernst Lang-Kunz, in Basel, alle von Basel. Fabrikation von Seidenbändern und verwandten Textilprodukten, sowie Handel mit diesen Produkten. Bäumleingasse 18.

Unter der Firma **Vereinigte Textilwerke J. Schenz Aktiengesellschaft** hat sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gegründet zwecks Herstellung und Verkauf von Textilwaren. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. h. c. Otto Schenz, Industrieller, deutscher Staatsangehöriger, in Lörrach, Dr. Walther Bohny, Advokat und Notar, von und in Basel, und Dr. Erwin Strobel, Advokat und Notar, von und in Basel. Dr. Otto Schenz führt Einzelunterschrift; Walther Bohny und Erwin Strobel führen Kollektivunterschrift unter sich. Direktoren mit Einzelunterschrift sind Dr. Julius Graser und Herbert Rinnelt, beide deutsche Staatsangehörige, in Lörrach. Geschäftslokal: Spitalstraße 4.

Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **H. Bertschi & Co.**, in Zürich 2, Textilrohstoffe, ist die Kommanditärin „Comptoir Général des Textiles S. A." ausgeschieden. Der Kommanditär Paul Werner Suter hat seine Kommanditeinlage auf 100,000 Franken erhöht. Die Firma wird abgeändert in **Bertschi, Suter & Co.**

Bruno Denzler-Schuler und Ehefrau Elsy Denzler geb. Schuler, in Wetzikon, haben unter der Firma **Denzler & Co.**, in Wetzikon, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Bruno Denzler-Schuler. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Haug-Heusser in Wetzikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kollektivgesellschaft. Baumwollzwirnerei Unterwetzikon.

Unter der Firma Aktiengesellschaft für Faser- und Zellstoff (John Billwiller-Verfahren) hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Erwerb, den Ausbau und die Verwertung der von Diplom-Ingenieur John Billwiller, in Arosa, gemachten Erfindungen betreffend den Aufschluß von faserhaltenden Rohstoffen und die Herstellung von Zellstoff, sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 800,000 und ist voll einbezahlt.

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Dr. Fritz Fick, Rechtsanwalt, von Küsnacht und Zürich, in Küsnacht b. Zch., Präsident; Bruno Philipp, Bankier, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin; Dr. Leo Janko, Kaufmann, von und in Zürich; John Billwiller, Dipl.-Ingenieur, von St. Gallen, in Arosa, und Dr. Max Homburger, Rechtsanwalt, badischer Staatsangehöriger, in Karlsruhe. Die Verwaltungsratsmitglieder führen unter sich je zu zweien kollektiv die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Letzistraße Nr. 29, Zürich 6.

Durch öffentliche Urkunde vom 11. Januar 1929 und mit Wirkung ab 1. Januar 1929 ist unter dem Namen **J. A. W. Bodmer-Stiftung,** mit Sitz in Zürich, eine Stiftung errichtet worden. Dieselbe bezweckt, die Angestellten des Büros Zürich der „Mechanischen Seidenstoffweberei Zürich", sowie deren Witwen und Waisen aus den Zinserträgnissen des Stiftungskapitals gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod zu versichern. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Es führen Kollektivunterschrift: Der Präsident des Stiftungsrates: Adolf Heinrich Bodmer, Fabrikant, in Zürich, und der Vizepräsident: Gustav Otto Hürlimann, Direktor, in Zürich. Geschäftslokal: Talstr. 39, Zürich 1.

Die Firma Zellweger A.-G. in Uster hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Januar 1929 die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 1,500,000 beschlossen und durch Ausgabe von weiteren 1000 Inhaberaktien von je Fr. 1000.— durchgeführt. Die Firma lautet nun: **Apparate- und Maschinenfabriken Uster, vormals Zellweger A.-G.** in Uster.

Die Firma **Fritz Kaeser, Atelier für textile Kunst und mechanische Dessin-Schlägerei,** hat ihr Geschäftslokal nach Freigutstraße 40, Zürich 1, verlegt. An den Sohn des Inhabers, Hans Kaeser, wurde Prokura erteilt.

Aktiengesellschaft Morea, Textilerzeugnisse, Seidenwaren, in Zürich. Der Verwaltungsrat hat Prokura erteilt an Anna Winkler in Zürich.

KLEINE ZEITUNG

75 Jahre Spulmaschinenbau betitelt sich der soeben erschienene neueste Katalog der Maschinenfabrik Schweiter A.-G. Horgen, die im Jahre 1854 gegründet, nunmehr den 75-jährigen Bestand feiern kann. Wir werden in der nächsten Nummer auf diesen Katalog (der uns nach Redaktionsschluß zugegangen ist) zurückkommen. Für heute entbieten wir der Firma zum Jubeljahr unsere besten Glückwünsche und für die Zukunft wünschen wir auch weiterhin besten Erfolg! -t -d.

Werbematerial schweizerischer Textilmaschinenfabriken. In der letzten Nummer unserer Fachschrift hatten wir Gelegenheit auf neuzeitliche künstlerische und praktische Propaganda einiger Textilmaschinenfabriken hinweisen zu können. Inzwischen sind uns weitere Drucksachen zugegangen, die sowohl in Bezug auf Ausführung und Zusammenstellung als auch hinsichtlich ihrer Eigenart weiteste Beachtung verdienen.

Eine der größten und ältesten schweizerischen Textilmaschinenfabriken, deren Fabrikate Weltruf genießen, ist die Maschinenfabrik Rüti, vomals Caspar Honegger, in Rüti (Zürich). Ueber die Entstehung und Entwicklung dieses Unternehmens — das in wenigen Jahren auf einen 90-jährigen Bestand zurückblicken kann und das in Webereimaschinen auf dem ganzen Kontinent führend ist — orientiert der neueste Prospekt 125 D der Firma. Ein Flug (wer wäre nicht gerne da-

bei gewesen?) führt uns ins liebliche Zürcheroberland über das schmucke Dorf Rüti und zwei vorzügliche Fliegeraufnahmen zeigen die mächtige Ausdehnung der gegenwärtigen Fabrikanlagen der Maschinenfabrik Rüti. Bilder aus vergangenen Zeiten geben Vergleiche über „Einst und Jetzt", lassen deutlich die Modernisierung der heutigen äußern Anlage erkennen mit welcher logischerweise auch die innere neuzeitliche Gestaltung der Arbeits- und Montageräume Schritt gehalten hat. Verschiedene Abbildungen aus dem innern Betriebe lassen die gewaltige Ausdehnung der lichtdurchfluteten Montagehallen erkennen. Zwei Darstellungen geben über die bauliche Entwicklung Aufschluß und der vorzüglich redigierte Text schildert in knappen Worten das Lebenswerk von Caspar Honegger, eines unserer größten Industriepioniere.

Einen Blick in den Ausstellungsraum vermittelt der Prospekt 126 D. Wir hatten schon verschiedentlich Gelegenheit diesen Raum zu sehen, der für jeden Textilfachmann eine sehenswerte Zusammenstellung der Haupterzeugnisse der Firma, über 50 verschiedene Webstühle, Vormaschinen, Schaft- und Jacquardmaschinen usw. enthält.

Ganz besonderes Interesse dürfte in Fachkreisen die neueste kleine Broschüre der Maschinenfabrik Rüti erwecken, die, in vorzüglicher Ausführung und reich illustriert einen kurzen Ueberblick über die Reichhaltigkeit der weltberühmten Erzeugnisse dieses Unternehmens bietet. Zuerst zeigen 26 verschiedene Abbildungen Rüti-Maschinen aller Arten, dann, nach einem Blick in den Probesaal, führt uns der kleine Prospekt zuerst ins Ausland, wo wir eine Schöpfung Caspar Honeggers, die Spinnerei und Weberei Kottern im bayrischen Allgäu kennen lernen, die mit 1760 Rüti-Stühlen ausgestattet ist. In der Folge werden wir über den ganzen europäischen Kontinent, nach Brasilien und bis nach Japan geführt, wo wir in unzähligen Großbetrieben der Baumwoll- und Seidenindustrie tausende und abertausende von Rüti-Webstühlen und Rüti-Maschinen im Bilde sehen. Dabei lernen wir Betriebe kennen, die 1500, 1800, 2000 und über 2500 Rüti-Webstühle mit den erforderlichen Vorwerken, Schaft- und Jacquardmaschinen usw. bezogen haben. Derartige Ziffern beweisen wohl am besten, daß Rüti-Maschinen Qualitätsmaschinen sind.

Die Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden — ebenfalls eine Schweizerfirma von Weltruf — erfreute ihre Kundschaft mit einem in prächtigem Kupfertiefdruck ausgeführten Kalender mit Monatsblättern. Auf dem ersten Blatt grüßt uns die Bäderstadt am Limmatstrand mit dem gewaltigen Bautenkomplex der Firma Brown, Boveri & Cie. — eine vorzügliche Fliegeraufnahme. Man sieht, unsere großen Industrie-Unternehmungen haben es verstanden, die Aviatik für ihre Werbetätigkeit zu benutzen. Wer je aus einem Flugzeug oder einem Ballon auf die Erde hinuntersah, der wird an solchen Bildern stets eine besondere Freude haben. Das Februarbild führt uns mit der Jungfraubahn hinauf zur majestätischen Königin im Berneroberland. Auf den weitern Blättern werden uns — neben herrlichen Landschaftsbildern — eine Anzahl hervorragender Werke der Ingenieurkunst vorgeführt, Chur-Arosa-Bahn, Berner Oberland-Bahnen, Berninabahn, Seilbahn Handeck, Oberhasli, Freiluftseilstation für elektrische Kraftübertragung usw. Schmucke Vignetten mit technischen Darstellungen, aus der elektro-dynamischen Industrie: Elektromotoren, Transformatoren, Turbinen, Gleichrichter usw. geben einen Hinweis auf das gesamte Tätigkeitsgebiet der Firma und bilden eine vorzügliche Ergänzung der künstlerisch ausgeführten Blätter. Der Kalender bildet in jedem Bureau einen vornehmen Wandschmuck. -t d.

Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie hat im Auslande durch ihre vorzüglichen Qualitätsfabrikate längst einen sehr guten Ruf erworben. Aus einfachen mechanischen Werkstätten entstanden, entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte eine Industrie, die nicht nur für unser kleines Land von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung geworden ist, sondern auch auf dem Weltmarkt eine sehr beachtenswerte Stellung eingenommen hat. Wo heute auf dem Erdball mechanisch gesponnen, gewebt, gestrickt oder gewirkt wird, da sind sicher auch schweizerische Maschinen vertreten. Es ist jedenfalls ein vorzügliches Zeugnis für eine Industrie und deren Fabrikate, wenn eine ausländische Fachschrift in einem Sonderheft diese Industrie würdigt, wie dies kürzlich die bekannte deutsche Fachzeitschrift „Textil-Markt" Pößneck i. Th. getan hat. Diese reich illustrierte Sonderausgabe schildert die hervorragende Stellung und Bedeutung der schweizerischen Textilmaschinenindustrie, erwähnt kurz die ersten Anfänge, die Entwicklung einzelner Firmen, deren Fabrikate zuerst in eigenen Betrieben ausprobiert, bald aber im In- und im Ausland ganze Unternehmungen, Spinnereien und Webereien damit ausgerüstet wurden. Wenn heute von der gesamten schweizerischen Textilmaschinenfabrikation 80—90% nach dem Auslande gehen, so dürfte dies für eine Industrie, die ihre hauptsächlichsten Rohmaterialien unter erheblichen Kosten aus dem Auslande beziehen, wesentlich höhere Löhne als die ausländischen Konkurrenzindustrien bezahlen und sodann noch hohe Fracht- und Zollunkosten bestreiten muß — somit unter allgemein ungünstigeren Verhältnissen im heftigen wirtschaftlichen Konkurrenzkampf nicht nur bestehen, sondern sich noch entwickeln kann — der Beweis sein, daß deren Fabrikate Qualitätserzeugnisse sind. Dies wird denn auch in der genannten Fachschrift restlos anerkannt. Die Zukunftsaussichten der schweizerischen Textilmaschinenindustrie werden im allgemeinen — von einigen Zweigen, wie Bandwebstuhl- und Stickmaschinenbau abgesehen — günstig beurteilt. Der Verlag des „Textil-Markt" Pößneck i. Th. ist bereit, Interessenten dieses Sonderheft gegen Einsendung des Portos kostenlos zu übermitteln. Wir behalten uns vor, in der nächsten Nummer auf den Inhalt dieser Sondernummer noch näher einzutreten. -t -d.

Bezeichnung von Kunstseide. Das Berliner Landgericht I hat mit Entscheid vom 16. Januar 1929 der I. G. Farbenindustrie untersagt, in öffentlichen Bekanntmachungen ihre „Agfa Travis Seide" ohne die Benennung Kunstseide anzukündigen.

Das gleiche Gericht hat, in Bestätigung früherer Urteile, die Abkürzung „K-Seide" für Kunstseide untersagt, mit der Begründung, daß dem Publikum diese Bezeichnung nicht bekannt sei und eine wahrheitsgemäße Angabe der Eigenschaften der Ware gefordert werde.

Die spanische Zollbehörde hat, wie auch an anderer Stelle berichtet wird, die Verwendung des Wortes „Seide" für künstliche Spinnstoffe ohne Beifügung der Bezeichnung „künstlich" untersagt.

LITERATUR

Gewebemusterung und Farbenzusammenstellung. 2. Auflage. Bearbeitet von Richard Hünlich. Mit 120 Text-Abbildungen und Stoffmustern. — Der Verfasser dieses kleinen Werkes kennt sich in der gesamten Textilindustrie gut aus. In einer kurzen Einleitung streift der Verfasser Kunst und Mode, schildert sodann in klarer und leichtverständlicher Art das umfangreiche Gebiet der Gewebemusterung für Modeartikel, wobei besonderer Wert auf günstig wirkende Farbenzusammenstellungen gelegt wird. Eine größere Anzahl von Stoffmuster-Abildungen gibt wertvolle Hinweise über Materialzusammenstellungen; Abbildungen von Bindungseffekten in kleinen Patronen und eine Anzahl Stoffmuster in uni, gestreift, karriert, bedruckt und fassoniert, jedes Muster mit erläuterndem Text über Material, Verwendungszweck usw. bieten dem jungen Textilfachmann, der sich mit der Ausmusterung neuer Stoffe zu befassen hat, wertvolle Anregungen.

Textilchemische Erfindungen. Berichte über neuere Deutsche Reichspatente aus dem Gebiete der Färberei, Bleicherei, Appretur, Mercerisation, Wäscherei, usw., der chemischen Gewinnung der Gespinstfasern, des Karbonisierens, sowie der Teerfarbstoffe, von Prof. Dr. Adolf Lehne. Lieferung III (1. Januar—30. Juni 1928). Preis RM. 6.—, bei Subskription 25% Ermäßigung. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg (Bezirk Halle).

Es ist uns eine Freude, jetzt auf die dritte Lieferung dieses sich rasch eingeführten Werkes hinweisen zu können. Wer irgendwie mit Patenten der betreffenden Zweige zu tun hat,